

# Provisorische Fundliste der bis 1966 in Kärnten festgestellten Täublingsarten

Von Franz S p e r d i n, Klagenfurt

Die Aufzeichnungen stammen aus der Österr. Bot. Zeitschrift (Dr. Jul. TOBISCH, Rosegg); Listen der Exkursionsergebnisse der Jahre 1963–1966 (mit Univ.-Prof. Dr. MOSER); Fundliste der bei der 2. Mykologischen Dreiländer-Tagung in Klagenfurt und Umgebung veranstalteten Exkursionen (Carinthia II, 1965, 76. Jahrgang); Daten aus der Fundkartei des Mitgliedes Ing. WEGHOFER; Daten aus der Sammel-tätigkeit des derzeitigen Fachgruppenleiters F. SPERDIN. Es wurde davon Abstand genommen, Fundstellen anzuführen. Teils handelt es sich um häufig vorkommende Pilze, und bei der künftigen Sammel-tätigkeit sollen — speziell wenn es sich um Arten handelt, die als selten gelten — ohnehin die vorhandenen Angaben und Unterlagen gründlich überprüft und ergänzt werden.

Die Funddaten stammen zum größten Teile von Aufsammlungen aus der näheren Umgebung von Klagenfurt (Sattnitz-Gebiet, Treimischer-Teich, Spintik-Teich, Ulrichsberg, Maria-Saalerberg, Dolina-wald, Forstsee-Gebiet und Gebiet um Rosegg bei Velden).

Die Unterteilung der Gattung *Russula* erfolgt nach dem neuesten Stande, und zwar laut MOSER Kleine Kryptogamenflora, Band II b/2/3. Auflage, 1967. Es werden auch die laufenden Nummern zu den Arten vermerkt, um den bei der Kartierungsarbeit tätigen Mitgliedern die Übersicht zu erleichtern. Immerhin umfaßt diese provisorische Liste bereits 69 Arten von den über 110 Arten, die im oben angeführten Werke beschrieben sind, was beweist, daß die bisherige Tätigkeit zum Auffinden von rund 60 Prozent aller beschriebenen Arten führte, und daß Kärnten großen Reichtum an Pilzen besitzt. Es ist auch anzunehmen, daß bei gründlicher Erforschung noch manche weitere Art entdeckt werden kann, und somit die Möglichkeit besteht, diese Liste erheblich zu bereichern.

Im folgenden stellen wir der Vollständigkeit halber die MOSER-sche Definition der Gattung voran und setzen die Beschreibung der in Gruppen zusammengefaßten (ähnlich gearteten) jeweils als Kopf-note voraus, um das Auffinden zu erleichtern.

## 143. Gattung *Russula* Pers. ex S. F. Gray

Fleischige Arten mit brüchigem Fleisch (und meist brüchigen Lamellen) mit Sphaerozysten im Fleisch und Lam., mit  $\pm$  konvexem und dann meist niedergedrücktem Hut (Fig. 159–161 oben zit. Werk), meist mit lebhaften Farben. Sporenpulver weiß, creme, ocker bis dottergelb. (C 1, A 2, B 2, C 2, D 2, A 3, B 3, C 3/ der Sporenfarbkarte dieses Werkes). Sporen mit typischer amyloider, warziger oder gratiger Ornamentation (Fig. 321–326 des Werkes).

## A

**Große derbe Arten.** Hutbreite 5—20 cm und mehr, weiß, schwärzend oder düster braun werdend, manche Arten rötend.  
Fleisch sehr hart und brüchig. Huthaut schlecht differenziert.

### Compactae Fr.

#### Russula

- |          |                              |                                |
|----------|------------------------------|--------------------------------|
| Nr. 2358 | <i>delica</i> Fr.,           | Blaublättriger Weißtäubling    |
| 2359     | <i>nigricans</i> (Bull.) Fr. | Dickblättriger Schwarztäubling |
| 2360     | <i>densifolia</i> Secr.      | Dickblättriger Schwarztäubling |
| 2361     | <i>albonigra</i> Krbh.       |                                |
| 2362     | <i>adusta</i> (Pers.) Fr.    | Rauchbrauner Schwarztäubling   |

## B

**Fleisch im Stiel grauend**

### Graustieltäublinge

*Decolorantes* (R. Mre.) Sing.

- |          |                            |                                |
|----------|----------------------------|--------------------------------|
| Nr. 2363 | <i>consobrina</i> Fr.      |                                |
| 2365     | <i>decolorans</i> Fr.      | Orangenroter Graustieltäubling |
| 2366     | <i>obscura</i> Rom.        |                                |
|          | (= <i>vinosa</i> Lindbl.), | Weinroter Graustieltäubling    |

## C

**Hutfarben** braun, graubraun, braungelb, ockergelb,

**Hutrand** oft + — stark gerieft — gefurcht,

Oberfläche glänzend oder schmierig, nie bereift.

Mild oder scharf. Oft mit stark angenehmem oder unangenehmem Geruch.

### Ingratae Quélet

Nr. 2368 *amoenolens* Romagn.

(= *sororia* ss.

*J. Schff.*

= *pectinata* ss.

*Sing.?*)

2370 *pectinata* (Bull.)

Fr. ss. Cke,

Kratzender Kammtäubling

2372 *farinipes* Rom.

ap. Britz.

2375 *foetens* Fr.,

Stinktäubling

2376 *laurocerasi* Melz.

2377 *solaris* Ferd. & Winge

2378 *raoultii* Quél.

(= *truncigena* Britz.)

2380 *fellea* Fr.

Gallentäubling

2381 *ochroleuca* (Pers.) Fr. Zitronentäubling

## D

**Hutfarben:** grün, violettlich, bläulich, graulich, fleischrötlich

Hutoberfläche nicht bereift, aber bisweilen filzig

Geschmack mild oder schwach scharflich

Sporenpulver: weiß oder blaßcreme (C 1, B 2, C 2)

Nr. 2382 *virescens* (Schff.) Fr. Gefelderter Grüntäubling

2384 *furcata*

(Gmelin ex Fr.)

Fr. ss. J. Schff.

= *heterophylla*

Grüner Speisetäubling

2385 *vesca* Fr.

Speisetäubling

2386 *cyanoantha*

Schff. ex Fr.

Frauentäubling

- 2387 *aeruginea* Lindbl.  
 (= *graminicolor*  
 Ricken) Grasgrüner Täubling  
 2390 *pazurea* J. Schff.  
 2392 *basifurcata*  
 Peck ss. Lge.  
 2393 *amoena* Quél.  
 (= *mariae*  
 ss. Romagn.)  
 2394 *violeipes* Quélet

## E

- Hutfarben** purpurn, rot, violettlich, bläulich  
 Oberfläche **bereift** oder + — samtig-matt  
 Fleisch mit mildem oder bitterem Geschmack, nicht scharf  
 Nr. 2395 *azurea* Bres. Violetter Reiftäubling  
 2396 *rosacea* Pers. ex  
 S. F. Gray Zinnober-Täubling  
 (= *lepida* Fr.) (Hartfleischiger)  
 2398 *R. rosea* Quélet  
 (= *aurora* Krbh.  
 ss. Melz. & Zv.)  
 2399 *minutula* Vel.

## F

- restliche **milde** Arten, mit Merkmalen, die in keine der vorange-  
 gangenen Gruppen passen. Sporenpulver blaß bis hellocker, A 2  
 bis C 3 (nur bisweilen s c h w a c h s c h ä r f l i c h).  
 Nr. 2403 *Xerampelina* Heringstäubling  
 (Schff. ex Secr.)  
 — versch. Var. —  
 2405 *coerulea* Fr. Buckeltäubling  
 2406 *turci* Bres. Jodoformtäubling  
 2408 *olivacea*  
 (Schff. ex Secr.) Fr.  
 2409 *alutacea*  
 Fr. em. Melz. & Zv.  
 2411 *integra* L. ex Fr. Brauner Ledertäubling  
 ss. R. Mre  
 (= *polychroma*  
 [Sing.] Hora)  
 2412 *romellii* R. Mre.  
 (= *alutacea*  
 auct. p. p.)  
 2413 *aurata* With. Goldtäubling  
 2417 *olivascens* (Pers.  
 ex. Schw.) ss. Bres.  
 2418 *roseipes* Secr. ss.  
 Bres.  
 2419 *lutea* (Huds. ex Fr.)  
 Fr.  
 (*vitellina* (Pers.) Fr.  
 = *chamaeleontina*  
 auct. p. p.)  
 2420 *chamaeleontina* Fr.  
 (= *lutea* auct. p. p.)  
 2421 *nauseosa* (Pers.)  
 Fr. ss. Bres.

- 2423 *mustelina* Fr. Wieseltäubling  
 (= *elephantina* Fr.)  
 2425 *nitida* Fr.  
 (= *venosa* ss. lat.)  
 2427 *puellaris* Fr. Milder Wachstäubling  
 2432 *viscida* Kudr. Lederstieltäubling  
 2433 *paludosa* Britz. Apfeltäubling  
 2434 *velenovsky*  
 Melz. & Zv.  
 (= *integra* Fr. ss. Fr. p. p.)

## G

**Scharfschmeckende Täublinge, mit weißem oder cremefarbenem Sporenpulver, lt. Farbkarte : (C1, A2, B2).**

- Nr. 2435 *atropurpurea* Krbh.  
 2438 *luteotacta* Rea  
 (= *sardonia* ss. Bres.)  
 2439 *emetica* Fr.  
 2439a *emetica* fm. *silvestris* Sing  
 2441 *mairei* Sing.  
 2444 *fragilis* Fr. Wechselfarbiger Speitäubling  
 (= *fallax* auct. p. p.),  
 2447 *violacea* Quélet  
 (= *fallax* ss. Sing. Melz.)  
 2448 *cavipes* Britz. ss. Heim

## H

**Scharfe Täublinge mit creme- bis hell-ockerfarbigem Spp. laut Farbkarte: C2, D2**

- Nr. 2449 *gracilis* Burl.  
 (= *gracillima* J. Schff.)  
 2451 *zonulata*  
 Ebbes. & J. Schff.  
 2453 *persicina* Krbh. em.  
 Melz & Zv.  
 (= *emetica* ss. Bres.)  
 2454 *sanguinea* Fr. Bluttäubling  
 (= *rosacea* Fr.)  
 2458 *sardonia* Fr. em. Rom. Zitronenblättriger Täubling  
 (= *drimeia* Cke.)  
 2459 *pulchella* Borszczow Verblassender Täubling  
 (= *depallens* Pers.)  
 Fr. em. J. Schff.  
 2460 *queletii* Fr. Stachelbeertäubling  
 2461 *torulosa* Bres.

## I

**Scharfschmeckende Täublinge, mit satt-ocker bis dotterfarbenem Sporenpulver: (A3, B3, C3)**

- Nr. 2463 *urens* Rom.  
 ap. J. Sch.  
 2464 *firmula* J. Schff. Scharfer Glanztäubling  
 2465 *adulterina* Fr. Scharfer Brauntäubling  
 2466 *badia* Quel. Zedernholztäubling

Anschrift d. Verfassers: Franz SPERDIN, Paradeiserg. 3, 9020 Klagenfurt

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [157\\_77](#)

Autor(en)/Author(s): Sperdin Franz

Artikel/Article: [Provisorische Fundliste der bis 1966 in Kärnten festgestellten Täublingsarten 165-168](#)